



# NIEDERSCHRIFT

**zur 1. Sitzung des Finanzausschusses**  
im Sitzungssaal, Rathaus  
Schweinfurter Str. 54, 97464 Niederwerrn

am Dienstag, den 23.01.2024  
von 17:30 bis 20:15 Uhr

<b>Teilnehmende Gremien</b>
-----------------------------

Finanzausschuss

<b>Öffentliche/nichtöffentliche Sitzung</b>
---

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die der Niederschrift beigefügt sind.

<b>Funktion</b>	<b>Name</b>	<b>Unterschrift</b>
-----------------	-------------	---------------------

Vorsitzender: 1. Bürgermeisterin Bettina Bärmann

Schriftführer: Andreas Harth



**Niederschrift zur Sitzung des Finanzausschusses  
vom 23.01.2024**

## **Tagesordnung**

### **Öffentliche Tagesordnungspunkte:**

1. Eröffnung der Sitzung und Bericht aus der letzten Sitzung
2. Genehmigung der Niederschrift (öffentlicher Teil) vom 12.12.2023
3. Haushaltsvollzug 2023 - Quartalsbericht
4. Haushaltsberatung 2024 - 3. Entwurf Verwaltungshaushalt
5. Haushaltsberatung 2024 - 3. Entwurf Vermögenshaushalt
6. Haushaltsberatung 2024 - Finanzplan
7. Friedhofsgebühren - Gebührenanpassung 2024
8. Informationen der Verwaltung - öffentlich
9. Mitteilungen und Anfragen - öffentlich

### **Nichtöffentliche Tagesordnungspunkte:**

1. Genehmigung der Niederschrift (nichtöffentlicher Teil) vom 30.11.2023
2. Genehmigung der Niederschrift (nichtöffentlicher Teil) vom 12.12.2023
3. Informationen der Verwaltung - nichtöffentlich
4. Mitteilungen und Anfragen - nichtöffentlich

**Niederschrift zur Sitzung des Finanzausschusses  
vom 23.01.2024****Teilnehmerverzeichnis**

<b>Anwesende, stimmberechtigte Teilnehmer</b>		
<b>Name, Vorname</b>	<b>Funktion</b>	<b>Anmerkung</b>
Bärmann, Bettina	1. Bürgermeisterin	
Dipl.-Kfm. Fick, Roland	Gemeinderat	
Köhler, Jennifer	Gemeinderätin	
Lang, Wolf-Dietrich	Gemeinderat	
Dipl.-Ing. (FH) Pfister, Thomas	Gemeinderat	
Reuß, Gabriele	Gemeinderätin	
Tröster, Kathrin	Gemeinderätin	

  

<b>Nicht stimmberechtigte Teilnehmer</b>		
<b>Name, Vorname</b>	<b>Funktion</b>	<b>Anmerkung</b>
Harth, Andreas	Schriftführer	



**Niederschrift zur Sitzung des Finanzausschusses  
vom 23.01.2024**

**TOP 1 (öffentlich)  
Eröffnung der Sitzung und Bericht aus der letzten Sitzung**

**Informationen in / aus der Sitzung**

Frau Bürgermeisterin Bärman eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass ordnungsgemäß und fristgerecht geladen wurde. Es besteht Einverständnis mit der Tagesordnung. Die Finanzausschussmitglieder Roland Fick und Thomas Pfister sind entschuldigt. Sie werden durch Katja Zeitler und Florian Negwer vertreten.

Aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 12.12.2023 wird bekanntgeben, dass die Gemeinde Niederwerrn die geleaste Drucker nach Ablauf der Leasingdauer übernehmen wird. Des Weiteren wurde ein Auftrag vergeben, um ein Baumkataster zu erstellen.



**Niederschrift zur Sitzung des Finanzausschusses  
vom 23.01.2024**

**TOP 2 (öffentlich)  
Genehmigung der Niederschrift (öffentlicher Teil) vom 12.12.2023**

**Beschlussvorschlag**

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 12.12.2023 wird genehmigt.

**Beschluss**

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 12.12.2023 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: Ja: 7 / Nein: 0



**Niederschrift zur Sitzung des Finanzausschusses  
vom 23.01.2024**

**TOP 3 (öffentlich)  
Haushaltsvollzug 2023 - Quartalsbericht**

**Sachvortrag**

Die Verwaltung wird in der Sitzung an Hand einer Tischvorlage über die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben des Jahres 2023 informieren.

Sie wird im Verwaltungshaushalt auf verschiedene bedeutsame Positionen im Bereich der Einnahmen und der Ausgaben eingehen. Im Bereich des Vermögenshaushaltes wird sie über die im Jahr 2023 durchgeführten Projekte informieren.

**Informationen in / aus der Sitzung**

Die Verwaltung stellt den Quartalsbericht 04/2023 vor. Die Einnahmen im Verwaltungshaushalt belaufen sich zum 30.12.2023 auf 16,30 Mio. Euro und die Ausgaben auf 12,4 Mio. Euro.

Sie geht zunächst auf den Verwaltungshaushalt ein.

**Verwaltungshaushalt:**

Die Einkommensteuerbeteiligung fiel im Jahr 2023 stärker aus, als geplant. In Summe flossen 5.256.649 Euro zu. Diese Zahl enthält noch eine Nachzahlung aus dem Jahr 2022 in Höhe von 220.000 Euro. Insgesamt konnten 756.649 Euro über Plan eingenommen werden, dies entspricht 17% Mehreinnahmen. Alleine für das Jahr 2023 sind uns somit knapp über 5 Mio. Euro zugeflossen. Die Vorabinformation zur Endabrechnung für das Jahr 2023 zeigt, dass in diesem Jahr für das vergangene Jahr lediglich eine Nachzahlung in Höhe von 14.823 Euro erfolgt.

Bei den Schlüsselzuweisungen liegt der Zielerreichungsgrad bei 100%.

Die Baykibig Einnahmen belaufen sich auf 1.590.399 Euro. Hier sind wir über Plan, was allerdings auch bedeutet, dass wir bei den Ausgaben im Bereich Baykibig über den geplanten Ausgaben liegen.

In den sonstigen Steuereinnahmen sind die Hundesteuer (18.800 Euro), die Überlassung des Aufkommens an der Grunderwerbsteuer (79.500 Euro), die Zuweisung Verwaltungsaufwand (161.000 Euro), sowie der Gemeindeanteil an der UST (83.800 Euro) enthalten. Der Anteil an der erhöhten Umsatzsteuerbeteiligung des Landes beträgt (389.600 Euro). In diesem Bereich liegt der Zielerreichungsgrad bei 103%.

Im Bereich der sonstigen Förderungen sind die Haupteinnahmen die Zahlungen für das Klimaschutzkonzept (29.000 Euro), die Zahlungen Ersatz Kfz-Steuer (66.000



## **Niederschrift zur Sitzung des Finanzausschusses vom 23.01.2024**

Euro) und die Zahlungen für die Schülerbeförderung (64.000 Euro), sowie weitere Förderungen für die Schule (141.000 Euro).

Die Grundsteuereinnahmen liegen mit 99% knapp unter Plan, im Bereich der Gewerbesteuer liegen wir mit 123% über den geplanten Einnahmen.

Im Bereich der Konzessionseinnahmen konnten insgesamt 136.213 Euro verbucht werden.

Die innere Verrechnung weißt die ersten 11 Monate auf. Bei einer Summe von 1.053.576 Euro liegen wir bei einer Zielerreichung von 99%. Nach Verrechnung des Dezembers ergibt sich eine Summe in Höhe von 1.197.869 Euro.

Die Mieteinnahmen belaufen sich auf 86% der geplanten Einnahmen. Die Verbuchung der fiktiven Mieten erfolgt immer erst im Rahmen der Jahresrechnung.

Die sonstigen Einnahmen liegen mit 124% der geplanten Einnahmen.

Insgesamt sind 108% der geplanten Einnahmen zugeflossen.

Die größte Position bei den Ausgaben ist die Kreisumlage. Wir liegen in diesem Bereich knapp unter den geplanten Ausgaben. Dies liegt an der Tatsache, dass die der Hebesatz im letzten Jahr geringer ausfiel als zunächst geplant.

Die Personalkosten sind bis dato zu 69% der Planungskosten ausgeschöpft. Die geplanten Kosten wurden aufgrund des Tarifabschlusses nicht komplett ausgeschöpft werden. Die Stelle Klimaschutz ist seit August nicht besetzt. Die Stelle im Vorzimmer war im Jahr 2023 größtenteils vakant. Mitarbeiter die für längere Zeit ausfallen und somit aus der Lohnfortzahlung fallen sind nicht kalkulierbar. Die Gesamtkosten werden sich zum Jahresende auf 2,90 Mio. Euro belaufen.

Die Ausgaben für unsere Kindergärten (Baykibig und Förderung Kiga) belaufen sich auf 2,80 Mio. Euro und somit innerhalb des Planes. Die Ausgaben für Baykibig separiert betrachtet liegen über Plan. Dies lag an Zuschüssen die im Laufes des Jahres seitens der Regierung noch ausgeschüttet wurden. Diese waren letztlich für die Gemeinde Niederwerrn ein durchlaufender Posten.

Im Bereich Förderungen und Zuwendungen sind z. B. die Zuschüsse für den SV Oberwerrn, die Zahlung für die Jugendsozialarbeit an Schulen, die Zahlungen an den Abwasserzweckverband sowie die Übungsleiterzuschüsse enthalten. Es wurden 64% der geplanten Ausgaben abgerufen.

Im Bereich der Bewirtschaftungskosten wurden 73 % abgerufen. Im Bereich Gebäude- und Grundstücksunterhalt wurden 222.013 Euro verbraucht; Alleine im Bereich Straßenunterhalt stehen noch 100.000 Euro zur Verfügung.



**Niederschrift zur Sitzung des Finanzausschusses  
vom 23.01.2024**

Der Mittelverbrauch bei den Geschäftsausgaben liegt bei 63 % der geplanten Ausgaben. Im Bereich der Sachverständigenkosten wurden Mittel in Höhe von 160.000 Euro nicht abgerufen.

Bei den Geräte- und Fahrzeugkosten wurden 88% verbraucht.

Im Bereich der Versicherungen und Steuern sind bisher 60% der Mittel verausgabt worden. In diesem Bereich sind auch die Mittel für die Vorsteuer eingeplant. Es wurde mittlerweile noch die Vorsteuer für das Cafe´ in der „Neuen Mitte“ umgebucht, somit wurde der Planansatz auch nahezu verbraucht.

Die Gewerbesteuerumlage liegt bei 87.851 Euro.

Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit – wurden die Mittel zu 101% verbraucht.

Als nächstes stellt Sie den Vermögenshaushalt vor.

**Vermögenshaushalt:**

Die Einnahmen im Vermögenshaushalt belaufen sich auf knapp 3.717.032 Euro, die Ausgaben auf 5.273.043 Euro.

Die Investitionspauschale fiel mit 171.949 Euro höher aus als geplant.

Für die Investition bei den Kindergärten haben wir 886.000 Euro erhalten. Die Restzahlung für das Kinderhaus ist noch im Jahr 2023 zugeflossen.

Für den Bau der „Neuen Mitte“ wurden erfreulicherweise seitens der Regierung Mittel in Höhe von knapp über 2,0 Mio. Euro zur Verfügung gestellt.

Der Verkauf des Geländes am Motorpool brachte 538.014 Euro ein.

Die sonstigen Zuweisungen enthalten die Förderungen für die Ladesäulen an der Wittelsbacher Str. sowie für die Ladesäule vor dem Rathaus. Des Weiteren ist die Straßenausbaupauschale in Höhe von 45.000 Euro enthalten.

Im Bereich Grunderwerb wurden bereits 92 % der zur Verfügung stehenden Mittel abgerufen.

Das sonstige bewegliche Vermögen weist Ausgaben in Höhe von 158.611 Euro aus. Im Bereich Bauhof wurden mit fast 80.700 Euro die meisten Mittel verbraucht.

Für den Neubau der „Neuen Mitte“ sowie der Energiescheune wurden bisher über 3,10 Mio. Euro ausgegeben.

Im „sonstigen Hochbau“ waren die Hauptausgabe die Architektenleistung für die Schule in Höhe von 84.000 Euro, die Kosten für die Sirenen in Höhe von 63.000 Euro und die Heizung im Jugendhaus in Höhe von 72.000 Euro.

Für die Maßnahmen am Motorpool wurden bisher 313.405 Euro verausgabt.





**Niederschrift zur Sitzung des Finanzausschusses  
vom 23.01.2024**

Die Platzgestaltung „Wittelsbacher Str.“ ist abgeschlossen. Es wurden Mittel in Höhe von 108.695 Euro verbraucht.

In den sonstigen Zuwendungen sind die Hauptausgaben für den Glockenturm der Kirche in Höhe von 12.800 Euro, die Zahlung „Förderung Jung kauf Alt“ und die Zahlung an den Abwasserzweckverband mit 143.003 Euro enthalten.

**Budget:**

Die Budgets lagen alle im Plan.



**Niederschrift zur Sitzung des Finanzausschusses  
vom 23.01.2024**

**TOP 4 (öffentlich)  
Haushaltsberatung 2024 - 3. Entwurf Verwaltungshaushalt**

**Sachvortrag**

Die Verwaltung stellt den 3. Entwurf des Verwaltungshaushaltes vor.

Die größte Position in den Einnahmen im Verwaltungshaushalt stellen die Steuereinnahmen mit 11.780.500 Euro dar. In dieser Summe sind auch die Verwarngelder sowie die Zuweisung für den Verwaltungsaufwand enthalten.

Die Mieteinnahmen liegen bei 409.145 Euro. Im Vergleich zum Haushaltsjahr 2023 sind diese um 32,84% gestiegen. Im Finanzplanungszeitraum werden diese um weitere 33 % auf 544.125 Euro ansteigen. Verantwortlich hierfür sind die Vermietungen am Motorpool.

Die Einnahmen für unsere Kindergärten betragen 1.713.000 Euro.

Die interne Leistungsverrechnung beträgt 995.600 Euro.

Die größten Ausgabepositionen im Verwaltungshaushalt stellen sich wie folgt dar.

Eine der größten Positionen sind die Personalausgaben. Diese sind im Vergleich zum Vorjahr allerdings nur um 2,42% gestiegen. Die Steigerungsrate fällt im Vergleich zum Vorjahr deshalb geringer aus, da die möglichen Steigerungen aufgrund der im Jahr 2023 geführten Tarifverhandlungen bereits im Jahr 2023 im Haushalt veranschlagt worden sind. Die Ausgabenplanung beläuft sich auf 3.942.530 Euro.

Eine weitere große Position mit einer Steigerung von 6,33 % ist die Kreisumlage. Die Kreisumlage wird von 3.639.500 Euro auf 3.870.000 Euro steigen. Verantwortlich hierfür ist einmal der Anstieg der Umlagekraft der Gemeinde Niederwerrn sowie die Steigerung der Kreisumlage von 40,50% auf 41,50%.

Im Bereich der Kinderbetreuung/Kindergärten sind knapp über 3,30 Mio. Euro veranschlagt.

Die Kosten für den Unterhalt liegen bei 336.400 Euro. Der Trend wird fortgesetzt, dass der Bauhof überwiegend die Unterhaltsarbeiten übernimmt, so dass nur Materialkosten anfallen.

Die Bewirtschaftungskosten liegen im Vergleich zum Vorjahr um 21% höher. Verantwortlich hierfür sind die gestiegenen Energiekosten. Die ausgelaufenen Verträge mussten neu ausgeschrieben und verlängert werden. In den vergangenen Jahren konnte die Gemeinde Niederwerrn von noch laufenden Verträgen profitieren.

Die Sachverständigenkosten werden in der Folge abschmelzen. In diesem Jahr sind 283.600 Euro eingeplant. Im Vorjahr waren 363.300 Euro eingeplant.



**Niederschrift zur Sitzung des Finanzausschusses  
vom 23.01.2024**

**Informationen in / aus der Sitzung**

Die Verwaltung stellt anhand einer Tischvorlage den Verwaltungshaushalt für das Jahr 2024 vor. Auf Nachfrage der SPD wurde der Ansatz für das Personal noch einmal erläutert.

**Beschlussvorschlag**

Der Finanzausschuss empfiehlt dem Gemeinderat den Verwaltungshaushalt 2024 in der vorliegenden Form zu verabschieden.

**Beschluss**

Der Finanzausschuss empfiehlt dem Gemeinderat den Verwaltungshaushalt 2024 in der vorliegenden Form zu verabschieden.

Abstimmungsergebnis: Ja: 7 / Nein: 0



**Niederschrift zur Sitzung des Finanzausschusses  
vom 23.01.2024**

**TOP 5 (öffentlich)  
Haushaltsberatung 2024 - 3. Entwurf Vermögenshaushalt**

**Sachvortrag**

Die Verwaltung stellt den Vermögenshaushalt vor.

Die Einnahmen im Vermögenshaushalt belaufen sich auf 5.269.183 Euro.

Im Bereich der Förderung für die „Neue Mitte“ rechnet die Gemeinde Niederwerrn mit Einnahmen in Höhe von 1.410.000 Euro.

Im Bereich Grundstücksverkäufe sind Einnahmen in Höhe von 3.150.000 Euro geplant.

Die Verwaltung geht auf die Ausgaben im Verwaltungshaushalt ein.

Die größte Ausgabe position sind die Ausgaben für die Neue Mitte, Energiescheune, Café und Museum in Höhe von 4.700.000 Euro.

Für die Investitionen am Motorpool wurden insgesamt 3.002.910 Euro in den Haushalt eingestellt.

Eine weitere große Position im Haushalt stellt der Erwerb der Konversionsfläche in Höhe von 3.000.000 Euro dar.

Für den Erwerb von möglicher Gewerbefläche und Grundstückserwerbe wurden 1.950.000 Euro im Haushalt eingestellt.

Im Bereich der Schule werden für den geplanten Neu- und Umbau Mittel in Höhe von 1.000.000 Euro bereitgestellt.

Des Weiteren werden im Haushalt für die Neukonzeption Bäckerstraße/Burgweg, Schweinfurter Str. 55 und 57 sowie für die Verbreiterung der Kautzenstraße 900.000 Euro im Haushalt zur Verfügung gestellt.

Für die Begegnungsstätte Oberwerrn werden im Haushalt 146.000 Euro eingestellt.

Das bewegliche Vermögen wurde mit insgesamt 292.500 Euro veranschlagt.

Damit die geplanten Ausgaben bedient werden können, ist eine Rücklagenentnahme von 11.740.017 Euro geplant.

**Informationen in / aus der Sitzung**

Die Verwaltung stellt anhand einer Tischvorlage den Vermögenshaushalt vor.



**Niederschrift zur Sitzung des Finanzausschusses  
vom 23.01.2024**

**Beschlussvorschlag**

Der Finanzausschuss empfiehlt dem Gemeinderat den Vermögenshaushalt 2024 in der vorliegenden Form zu verabschieden.

**Beschluss**

Der Finanzausschuss empfiehlt dem Gemeinderat den Vermögenshaushalt 2024 in der vorliegenden Form zu verabschieden.

Abstimmungsergebnis: Ja: 7 / Nein: 0



**Niederschrift zur Sitzung des Finanzausschusses  
vom 23.01.2024**

**TOP 6 (öffentlich)  
Haushaltsberatung 2024 - Finanzplan**

**Sachvortrag**

Die Verwaltung stellt in der Sitzung den Finanzplan für die Jahre 2023 bis 2027 vor. Der Finanzplan wird in der Sitzung als Tischvorlage verteilt und erläutert.

**Informationen in / aus der Sitzung**

Die Verwaltung stellt anhand einer Tischvorlage den Finanzplan vor und geht auf die größten Einnahme- und Ausgabepositionen ein.

Zunächst geht Sie auf den Verwaltungshaushalt ein.

Die Größte Einnahmepositionen der Gemeinde sind wie erwähnt die Steuereinnahmen. Aufgrund der derzeitigen noch ungewissen Lage hat sich die Gemeinde Niederwerrn entschieden die Einkommensteuerbeteiligung für die kommenden Jahre nahezu gleichbleibenden einzuplanen. Die Schlüsselzuweisungen wurden ebenfalls defensiv geplant, da sinkende Steuereinnahmen auch sinkende Schlüsselzuweisungen zu Folge haben können. Des Weiteren bleibt abzuwarten wie sich das Ankerzentrum entwickelt. Ein Einnahmezuwachs wurde nach heutigem Stand bei der Grundsteuer und der Gewerbesteuer eingeplant. Aufgrund der Entwicklung neuer Gewerbeflächen hat dies letztlich auch Mehreinnahmen zur Folge.

Die Einnahmensteigerung vom Jahr 2024 auf das Jahr 2025 steht in Verbindung mit Rückvergütungen aus der Umsatzsteuer sowie mit Mehreinnahmen aufgrund der Friedhofsgebührenkalkulation. Des Weiteren kommt es zu Einnahmensteigerungen bei den Mieteinnahmen, sowie bei der Grundsteuer und der Gewerbesteuer.

Im Jahr 2026 sinken die Einnahmen leicht und steigen im Jahr 2027 wieder an. Hierfür sind geplante Mehreinnahmen bei der Einkommensteuerbeteiligung verantwortlich.

Die Ausgaben verlaufen nahezu linear. Es wird im Jahr 2027 mit Mehrausgaben bei den Personalkosten gerechnet.

In der Folge planen wir im Jahr 2025 mit einer Zuführung von 840.200 Euro, im Jahr 2026 mit einer Zuführung von 467.565 Euro und im Jahr 2027 mit 290.725 Euro.

Als nächstes geht die Verwaltung auf den Vermögenshaushalt ein.

Die Einnahmen im Vermögenshaushalt setzen sich zum einen aus den eingeplanten Förderungen für den Bau der „Neuen Mitte“ und der Schule zusammen, zum anderen aus dem Erlös von Gewerbeflächen und der Veräußerung der



**Niederschrift zur Sitzung des Finanzausschusses  
vom 23.01.2024**

Konversionsfläche. Wir gehen davon aus, dass wir die Förderungen zeitnah entsprechend nach Baufortschritt bekommen.

Es wird in den Jahren 2025 – 2027 mit Einnahmen aus Fördergeldern für die „Neue Mitte“ in Höhe von 2,60 Mio. Euro gerechnet.

Für den Schulumbau bzw. Neubau sind im Finanzplanungszeitraum Einnahmen in Höhe von 6,00 Mio. Euro geplant. In diesem Zeitraum sind Einnahmen für Grundstücksverkäufe in Höhe von 14,10 Mio. Euro eingeplant.

Für das Haus der Begegnung in Oberwerrn sollen Fördergelder in Höhe von 980.000 Euro fließen.

Im Ausgabenbereich sind in den Jahren 2025 – 2027 1,80 Mio. Euro für die Neue Mitte inkl. Löb-Kent-Platz geplant.

Der Schulumbau ist im Finanzplanungszeitraum mit 20,50 Mio. Euro veranschlagt.

Im Jahr 2025 ist eine Rücklagenentnahme von 4,20 Mio. Euro geplant. Die Rücklage wäre dann bis auf 471.118 Euro abgeschmolzen. In den Folgejahren solle diese wiederaufgebaut werden. Es ist im Jahr 2026 eine Zuführung von 2,80 Mio. Euro und im Jahr 2027 mit einer Zuführung von 1,60 Mio. Euro geplant. Der Endstand im Jahr 2027 würde somit bei 5,00 Mio. Euro liegen.

Es wäre somit im Finanzplanungszeitraum keine Kreditaufnahme notwendig.

**Beschlussvorschlag**

Der Finanzausschuss empfiehlt dem Gemeinderat den Finanzplan 2023 bis 2027 in der vorliegenden Form zu verabschieden.

**Beschluss**

Der Finanzausschuss empfiehlt dem Gemeinderat den Finanzplan 2023 bis 2027 in der vorliegenden Form zu verabschieden.

Abstimmungsergebnis: Ja: 7 / Nein: 0



## Niederschrift zur Sitzung des Finanzausschusses vom 23.01.2024

### TOP 7 (öffentlich) Friedhofsgebühren - Gebührenanpassung 2024

#### Sachvortrag

Die Finanzverwaltung hat auf Grundlage der Daten und Informationen der Hauptverwaltung sowie des Friedhofsamtes eine Kalkulation der Grabgebühren durch eine Äquivalenzziffernkalkulation mit Zuschlagskalkulation durchgeführt.

Die Ergebnisse der Kalkulation wurden in den Sitzungen des Finanzausschusses vom 19.09.2023 und 12.12.2023 vorgestellt und beraten.

Die Änderungen des Finanzausschusses aus der letzten Sitzung wurden eingearbeitet. Es ergeben sich somit gemäß den Vorgaben des Finanzausschusses für die parzellierten Gräber folgende Gebühren:

Einzelgrabstätte für Kinder	110,00 Euro/Jahr
Einzelgrabstätte für Erwachsene	130,00 Euro/Jahr
Urnenreihengrabstätte (Urnenerdgrab mit 4 Grabstellen)	105,00 Euro/Jahr
Nische in der Urnenmauer	70,00 Euro/Jahr
Grabstelle im Urnenwall	100,00 Euro/Jahr
Einzelgrabstätte für Erwachsene doppeltief	245,00 Euro/Jahr
Wahlgräber mit 2 Grabstellen	245,00 Euro/Jahr
Wahlgräber mit 3 Grabstellen	255,00 Euro/Jahr
Wahlgräber mit 4 Grabstellen	260,00 Euro/Jahr
Rasengräber mit 1 Grabstelle	145,00 Euro/Jahr
Rasengräber mit 2 Grabstellen	275,00 Euro/Jahr
Rasengräber mit 4 Grabstellen	300,00 Euro/Jahr
Urnengrabstätte unter einem Baum (einfach)	85,00 Euro/Jahr
Urnengrabstätte unter einem Baum (zweifach)	170,00 Euro/Jahr
Urnengrabstätte unter einem Baum (dreifach)	255,00 Euro/Jahr
Anonyme Urnenbestattung Sammelgrab	200,00 einmalig
Benutzung der Friedhofseinrichtung (Beisetzung)	180,00 einmalig
Umschreiben eines Grabnutzungsrechts	20,00 einmalig
Zulassung eines Bestattungsunternehmens	50,00 jährlich
Zulassung gewerblicher Arbeiten auf dem Friedhof	25,00 jährlich
Erteilung einer sonstigen Zulassung, Erlaubnisse, Umbettung, Genehmigung Grabdenkmäler usw.	35,00 einmalig
Reservierungsgebühr (Baumbestattung) – 2% pro Lebensjahr gerechnet auf das Alter von 85 Jahren, Mindestgebühr 5%; Grundlage ist die Grabnutzungsgebühr	





**Niederschrift zur Sitzung des Finanzausschusses  
vom 23.01.2024**

**Informationen in / aus der Sitzung**

Die SPD fragt nach, welche Gebühren dem Bürger im Beratungsgespräch genannt werden. Die Verwaltung teilt mit, dass dem Bürger im Beratungsgespräch die Gesamtkosten über die komplette Grabnutzungszeit genannt werden. Die Liegezeit ergibt sich aus der Friedhofssatzung. Der SPD ist es wichtig, dass die beiden Satzungen gut aufeinander abgestimmt sind.

Die Freien Wähler fragen nach, wie sich die Reservierungsgebühr errechnet und ab wann letztlich die Grabnutzungsgebühr greift. Die Verwaltung teilt mit, dass die Grabnutzungsgebühr erst mit Eintritt des Todesfalles greift.

Die Satzung wird gem. des Beschlusses um noch einen Passus ergänzt.

**Beschlussvorschlag**

Der Finanzausschuss empfiehlt dem Gemeinderat die Anpassung der Grabgebühren entsprechend der beigefügten Friedhofsgebührensatzung zu verabschieden.

**Beschluss**

Der Finanzausschuss empfiehlt dem Gemeinderat die Anpassung der Grabgebühren entsprechend der beigefügten Friedhofsgebührensatzung zu verabschieden. Es ist der § 4 Absatz 2 zu ergänzen, dass eine Verlängerung des Grabnutzungsrechts erst mit Ablauf der Ruhefrist möglich ist.

Abstimmungsergebnis: Ja: 7 / Nein: 0



**Niederschrift zur Sitzung des Finanzausschusses  
vom 23.01.2024**

**TOP 8 (öffentlich)  
Informationen der Verwaltung - öffentlich**

**Informationen in / aus der Sitzung**

keine



**Niederschrift zur Sitzung des Finanzausschusses  
vom 23.01.2024**

**TOP 9 (öffentlich)  
Mitteilungen und Anfragen - öffentlich**

**Informationen in / aus der Sitzung**

**Grundstücksangelegenheiten – Raiffeisenstraße 15 und 17**

Die CWVO fragt nach ob es bereits Interessenten für das zu veräußernde Objekt gibt. Die Verwaltung gibt bekannt, dass es einige Bewerber für das Objekt gibt. Seitens des Gemeinderates wurde beschlossen, dass der Käufer ein Nutzungskonzept vorzulegen hat.



**Niederschrift zur Sitzung des Finanzausschusses  
vom 23.01.2024**

**TOP 1 (nichtöffentlich)  
Genehmigung der Niederschrift (nichtöffentlicher Teil) vom 30.11.2023**

**Beschlussvorschlag**

Die Niederschrift über den nichtöffentlichen Teil der Sitzung vom 30.11.2023 wird genehmigt.

**Beschluss**

Die Niederschrift über den nichtöffentlichen Teil der Sitzung vom 30.11.2023 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: Ja: 7 / Nein: 0



**Niederschrift zur Sitzung des Finanzausschusses  
vom 23.01.2024**

**TOP 2 (nichtöffentlich)  
Genehmigung der Niederschrift (nichtöffentlicher Teil) vom 12.12.2023**

**Beschlussvorschlag**

Die Niederschrift über den nichtöffentlichen Teil der Sitzung vom 12.12.2023 wird genehmigt.

**Beschluss**

Die Niederschrift über den nichtöffentlichen Teil der Sitzung vom 12.12.2023 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: Ja: 7 / Nein: 0



**Niederschrift zur Sitzung des Finanzausschusses  
vom 23.01.2024**

**TOP 3 (nichtöffentlich)  
Informationen der Verwaltung - nichtöffentlich**

**Informationen in / aus der Sitzung**

**Grundstücksangelegenheiten – Tauschvertrag Mauder:**

Die Verwaltung informiert über den derzeitigen Stand des Tauschvertrages mit Herrn Johannes Mauder. Dem Gremium wird mitgeteilt, welche Zugeständnisse mittels des Notarvertrages bereits erfolgt sind. Ein Abschluss des Vertrages ist noch nicht erfolgt. Herr Mauder zeigt sich mit der Beschränkung des Preises für das zu verlegende Pflaster in Höhe von 60,00 Euro pro qm nicht einverstanden. Eine Preisanfrage bei der Fa. Seubert in Kleinrinderfeld hat ergeben, dass das von Ihm vorgeschlagene Natursteinpflaster aus Muschelkalk inkl. Lieferung 4.688,60 Euro kosten würde. Das Gremium kommt überein, dass dies den Kostenrahmen deutlich übersteigt. Dem Gremium wurde ein möglicher Stein (Lithonplus Cassero plan System 13 Stärke 8 cm) vorgestellt. Dieser Stein wäre gem. einer Internetrecherche inkl. Lieferung für ca. 1.490 Euro zu bekommen. Das Gremium teilt die Meinung der Verwaltung, dass max. ein Preis von 60,00 € pro qm in den Notarvertrag aufgenommen wird. Sofern Herr Mauder einen höherwertigen Stein wünscht, müsse er die Mehrkosten übernehmen.